

Wie der Wahlkampf online verlief

Podiumsdiskussion
an der Universität

Hildesheim. Wie verlief der niedersächsische Wahlkampf im Netz? Welche Rolle spielten Fake-News und Manipulation im Landtagswahlkampf 2017? Wie bedeutend sind soziale Medien in der politischen Online-Kommunikation? Die Uni Hildesheim lädt zu einer Podiumsdiskussion ein. Am heutigen Mittwoch, 31. Januar, diskutieren Vertreter aus den niedersächsischen Landesparteien und Medien über den online geführten Wahlkampf. Die Podiumsdiskussion „Online first oder viel Lärm um nichts? Eine Bilanz des niedersächsischen Online-Wahlkampfes 2017“ beginnt um 18.15 Uhr in der Aula am Bühler-Campus der Uni.

Der Politikwissenschaftler Wolf Schünemann moderiert die Diskussion. Er befasst sich in der Forschung mit der Diskursqualität im Netz und der demokratischen Debattenkultur. Der Wissenschaftler untersucht derzeit in einem übergreifenden Forschungsverbund (Universitäten Göttingen, Heidelberg und Hildesheim) einen großen Bestand von Kommunikationsdaten aus dem Bundestagswahlkampf. Zudem haben die Forscher Online-Experimente und Fokusgruppen durchgeführt. Das Projekt fragt nach den Effekten von Online-Medien – insbesondere von sozialen Netzwerken – auf das demokratische Diskursverhalten. Dabei analysieren die Wissenschaftler auch öffentlich viel diskutierte Phänomene wie Social Bots (automatische Antworten), Trolle (emotionale Provokation) und Hate Speech (Hassrede). Diese werden in der Diskussion mit den Vertretern aus der Praxis aufgegriffen. Die Debatte ist Teil der Vortragsreihe „Fake News, Bots und Propaganda? Manipulation und Deutungskampf in digitalen Medien“ an der Uni. *ara*